

Diese Theorie behauptet, daß die Erklärung eines sozialen Phänomens in der Entdeckung besteht, daß Menschen oder Gruppen an dem Eintreten dieses Ereignisses interessiert waren und daß sie konspiriert haben, um es herbeizuführen. (Ihre Interessen sind manchmal verborgen und müssen erst enthüllt werden.)

Diese Ansicht von den Zielen der Sozialwissenschaften entspringt natürlich der falschen Theorie, daß, was immer sich in einer Gesellschaft ereignet, das Ergebnis eines Planes mächtiger Individuen oder Gruppen ist. Besonders Ereignisse wie Krieg, Arbeitslosigkeit, Armut, Knappheit, also Ereignisse, die wir als unangenehm empfinden, werden von dieser Theorie als gewollt und geplant erklärt. [...] In ihren modernen Formen ist die Theorie ein typisches Ergebnis der Verweltlichung eines religiösen Aberglaubens. [...] Der Glaube an die homerischen Götter, deren Verschwörungen die Geschichte des trojanischen Krieges erklären, ist verschwunden. Die Götter sind abgeschafft. Aber ihre Stelle nehmen mächtige Männer oder Verbände ein – unheilvolle Machtgruppen, deren böse Absichten für alle Übel verantwortlich sind, unter denen wir leiden – wie die Weisen von Zion, die Kapitalisten, die Monopolisten oder die Imperialisten.

Ich will nicht sagen, daß Verschwörungen sich niemals ereignen. Im Gegenteil: Verschwörungen sind

ein typisches soziales Phänomen. Sie werden zum Beispiel immer dann wichtig, wenn Menschen an die Macht kommen, die an die Verschwörungstheorie glauben. Und Menschen, die allen Ernstes zu wissen glauben, wie man den Himmel auf Erden errichtet, werden aller Wahrscheinlichkeit nach die Verschwörungstheorie übernehmen, und sie werden sich in eine Gegenverschwörung gegen nicht existierende Verschwörer verwickeln lassen.³

Und 1969 präziserte Popper dann in *Conjectures and Refutations*:

Diese Theorie ist viel primitiver als die meisten Formen des Theismus; sie ähnelt Homers Gesellschaftstheorie. Homer sah die Macht der Götter so, daß alles, was auf dem Feld von Troja geschah, nur die verschiedenen Verschwörungen auf dem Olymp widerspiegelte. Die Verschwörungstheorie der Gesellschaft ist nur eine Variante des Theismus, eines Glaubens an Götter, deren Launen und Willen alles beherrscht. Sie kommt davon, daß man Gott aufgibt und dann die Frage stellt: ›Wer nimmt seinen Platz ein?‹ Sein Platz wird dann besetzt durch verschiedene mächtige Menschen und Gruppen – durch finstere Interessengruppen, denen dann unterstellt wird, daß sie die große Depression geplant haben, und alle Übel, an denen wir leiden. [...] Nur wenn Verschwörungs-

theoretiker an die Macht kommen, bekommt sie einen gewissen Erklärungswert für die tatsächlichen Ereignisse [...]. Zum Beispiel, als Hitler an die Macht kam, der an den Mythos der Verschwörung der Weisen von Zion glaubte, versuchte er sogleich, diese eingebildete Verschwörung mit seiner eigenen, wirklichen Verschwörung zu bekämpfen.⁴

Die Psychologie des Komplotts entsteht aus der Tatsache, dass die offensichtlichsten Erklärungen vieler besorgniserregender Dinge uns nicht befriedigen, und das nicht selten, weil es uns wehtut, sie zu akzeptieren. Man denke nur an die Theorie des »Großen Alten« nach der Entführung von Aldo Moro: Wie ist es möglich, fragte man sich, dass Dreißigjährige eine so perfekte Aktion planen und durchführen konnten? Da muss doch ein erfahreneres Gehirn dahintergesteckt haben. Ohne zu bedenken, dass andere Dreißigjährige Firmen leiteten, Jumbojets flogen oder neue elektronische Geräte erfanden. Das Problem war also nicht, wie Dreißigjährige es schaffen konnten, mitten in Rom den Premierminister zu entführen, sondern dass diese Dreißigjährigen Söhne derer waren, die vom Großen Alten fabulierten.

In der Nachfolge Poppers ist das Verschwörungssyndrom auch von vielen anderen Autoren untersucht worden, ich nenne hier nur Daniel Pipes, dessen Buch *Il lato oscuro della storia* (Die dunkle Seite der Geschichte) 2005 in italienischer Übersetzung erschienen ist. Im Original

war es bereits 1997 unter dem deutlicheren Titel *Conspiracy* veröffentlicht worden (mit dem Untertitel *Wie der paranoide Stil floriert und woher er kommt*).⁵ Das Buch beginnt mit einem Zitat von Metternich, der, als er vom Tod des russischen Botschafters in Wien hörte, gesagt haben soll: »Was werden seine Beweggründe gewesen sein?«

Die Menschheit war seit jeher fasziniert von eingebildeten Komplotten. Popper zitiert Homer, aber für neuere Zeiten erinnern wir an den Abbé Barruel, der die Französische Revolution einer Verschwörung der mittelalterlichen Tempelritter zuschrieb, die überlebt hätten und in Freimaurersekten aufgegangen seien, und an die Vervollständigung seiner Theorie durch einen mysteriösen Hauptmann Simonini, der auch noch die Juden ins Spiel gebracht hat, sodass die Grundlage für die späteren *Protokolle der Weisen von Zion* gelegt war.

Kürzlich bin ich im Internet auf eine Website gestoßen, die alle Niedertracht der beiden letzten Jahrhunderte den Jesuiten zuschreibt. Präsentiert wird ein langer Text mit dem Titel *Le monde malade des jésuites* von Joël Labruyère. Wie der Titel nahelegt, handelt es sich um eine umfangreiche Auflistung aller Ereignisse der Welt (nicht nur der zeitgenössischen), die auf die jesuitische Weltverschwörung zurückgehen.

Die Jesuiten des 19. Jahrhunderts, von Abbé Barruel bis zur Gründung der Zeitschrift *Civiltà Cattolica* und zu den Romanen von Pater Bresciani, gehörten zu den wichtigsten Inspiratoren der Theorie von der jüdisch-freimaure-